Wegen des Neubaues

ist unser Laden

Temporär geschlossen worden,

doch erwarten wir, denselben in allen Departements wieder am **1. März** zu eröffnen.

—o—

4 Cents Laden,

J. H. Ladwig. **310 Lackawanna Ave.**

Haben Sie

unseren vergrößerten Laden besucht? Es ist der interessanteste Punkt in der Stadt für Solche, welche ihr Haus neu einrichten wollen. Wir zeigen jetzt einen größeren Vorrath, bequemer arrangirt.

Möbeln, Teppiche, Vorhänge, Wandtapeten.

—o—

WILLIAMS & McANULTY, 129 Wyoming Avenue, SCRANTON, PA.

Finleys

—§—

Seide und Satin Foulards.

Wir haben die neuesten Frühjahrs-Muster der modernsten Erzeugnisse und hübschesten Effekte in

Seiden-Anzügen, Straßen-Costümen, Shirt Waist-Anzügen und Waists.

Zu 75 Cents—Feine Foulards von niedlichen, hübschen Mustern, kleine Figuren, Punkte, etc. Sie kommen in blau, grün, grau, Champagne, Ophelia, etc.

Zu $1.00—Beste Sorte Foulard Seide und Satin. Kommen in soliden Farben und neuen, prachtvollen Mustern, sowohl in hellen wie in dunklen Schattirungen.

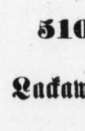
—§—

510 und 512 Lackawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt" Office.

Dr. Richter's weltberühmter **"ANKER" PAIN EXPELLER.**

Eins von zahlreichen aerztlichen Zeugnissen:



150 WEST 45TH ST. TRANSATION, New York, d. 19 Aug. 1897

Dr. Richter's „ANKER" PAIN EXPELLER ist ein ausgezeichnetes, locales Heilmittel gegen Neuralgie, Rheumatismus, Rückenschmerzen u. s. w. Ich empfehle dessen Gebrauch gegen obige Beschwerden.

A. H. Mayfield M. D. Post-Arzt

FRUHERER PROFESSOR DER PATHOLOGIE, KLINISCHEN ARZNEIKUNDE AN DER UNIVERSITÄT VON COLORADO; EX-WUNDARZT DES UNION PACIFIC SYSTEMS, MITGLIED DER GESELLSCHAFT VON MILITÄR-WUNDÄRZTEN DER V. ST. ARMEE, MITGLIED DER NEW YORKER MEDICO-LEGAL-SOCIETY, MITGLIED & EX-PRÄSIDENT DES COLORADO STATE BOARD OF MEDICAL EXAMINERS, EX-MITGLIED DER MEDIZINISCHEN GESELLSCHAFT DES STAATES COLORADO; WUNDARZT DES ERSTEN REGIMENTS N. G. C., MEDIZINISCHER PRÜFUNGSARZT DER N. W. FREIMAURER VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT A. O. U. W., I. O. O. F., K. OF P. ETC. ETC.

Nur 25c. u. 50c. bei allen Droguisten oder vermittelst von F. Ad. RICHTER & CO., 215 Pearl Str., New York.

Stadt und County.

Unsere Telephon Nummer ist 2335.

— Die 50 Formgießer der Allis-Chalmers Companie, welche am vorletzten Freitag die Arbeit niederlegten, sind am Freitag wieder zurückgekehrt, nachdem die Differenzen geschlichtet worden waren.

— Eine Verbindung von Husten und Erkältung ist doppelt unangenehm, wer jedoch sichere Linderung haben will, nehme Dr. August König's Hamburger Brustthee nach Gebrauchsanweisung.

— Eine Anzahl Feuerapparate wurden am Freitag von den County-Commissären in verschiedenen Theilen des Gerichtsgebäudes angebracht, laut Uebereinstimmung mit dem diesbezüglichen Gesetze.

— In der Wohnung des Pastors wurden am Donnerstag Emmet R. Biddleman von Süd Main Avenue und Frl. Nellie M. Widenor von Prescott Avenue durch Pastor R. F. Y. Pierce zum Bund für's Leben eingesegnet.

— Drei Ersatzbriefträger wurden am Freitag von Postmeister Ripple ernannt, nemlich John A. Rutledge und George T. Walker von Scranton und Edward J. Woodward von Dunmore. Sie vertreten Diejenigen, welche im verflossenen Monat als regelmäßige Briefträger ernannt wurden.

— Michael Scharick, der im Oktober 1902 des ungesetzlichen Getränkeverkaufes überführt wurde, verschwand gleich darauf und man konnte zuerst seinen Aufenthalt nicht in Erfahrung bringen, doch kürzlich fand man, daß der Mann in Pittsburg war, er wurde zurückgebracht und am Samstag von Richter Kelly zu vier Monaten Gefängniß und $500 Strafe verurtheilt.

— Die ev. luth. Zions Gemeinde von Mifflin Avenue hält Umschau für ein passendes Eigenthum an Wyoming oder Washington Avenues, auf welchem sie eine Kirche und Pfarrhaus zu errichten gedenkt. Unter der Leitung von Pastor A. O. Gallenkamp hat die Gemeinde in den letzten paar Jahren neues Leben und Zuwachs erhalten, sodaß das gegenwärtige Gotteshaus zu klein und als nicht mehr passend betrachtet wird.

— Direktor der öffentlichen Sicherheit Edgar hat darauf hingewiesen, daß unser Feueralarm System ein sehr mangelhaftes ist, denn es befinden sich zu viele Kästen an einer Drahtleitung und wenn daher etwas außer Ordnung ist, werden alle Kästen an der gleichen Leitung nutzlos. Es wird daher wahrscheinlich in kurzer Frist in Anregung gebracht werden, daß die Stadt das System von der Gamewell Companie ankaufe und neu einrichten lasse.

— Am Donnerstag wurden von Scheriff Becker und den Jury Commissären Kingsbury und Golden Kleingeschworene gezogen, unter denen sich auch folgende Deutsche befinden; 21. März — Joseph Sommers, E. L. Frantz, G. F. Guthmann, Herbert Arndt, Charles Keller; 28. März—J. D. Kauffmann, R. P. Köhler, Jakob Hammes, John Demuth; 4. April—Michael Blickens, Louis Herz, C. Grambs, John Horn, William Haufer, F. L. Schwartz, Elmer Conrad, L. G. Gelbert, O. P. Miller.

— Kaum war der Rauch der lokalen Wahlschlacht verflogen und festgestellt worden, daß die Republikaner im Common und Select Council eine Mehrheit haben, so ward auch schon in Anregung gebracht, verschiedene Neueintheilungen von Wardgrenzen vorzunehmen und zwar zu dem einzigen Zwecke, die Stärke der Demokraten zu schwächen und die der Republikaner zu vergrößern. Es heißt, daß eine diesbezügliche Ordinanz dem neuen Stadtrath vorgelegt werden soll, dann wird aber die Sache vor dem Gericht ausgefochten werden müssen.

— Harry Boies, der älteste Sohn des verst. Col. Boies, wurde am Donnerstag nach einem Sanitarium in Philadelphia genommen, nachdem es sich ergeben hatte, daß er an Geistesstörung litt. Man erwartet, daß er in kurzer Zeit wieder durch Ruhe und ärztliche Behandlung genesen wird.

— Die Feier von Washington's Geburtstag am Montag war hier keine sehr allgemeine, obgleich der Tag ein nationaler gesetzlicher Feiertag ist. Die Schulen, Banken und öffentlichen Amtsstuben waren sämmtlich geschlossen, aber die meisten Geschäfte und Fabriken waren wie gewöhnlich im Betriebe.

— Herr Viktor A. Wenzel von Arthur Avenue wurde verflossene Woche gelegentlich seines 27. Geburtstages von einer Freundesschaar überrascht und von denselben mit einem hübschen Rauchset beschenkt. Die Gesellschaft amüsirte sich als Gäste des Herrn Wenzel für mehrere Stunden in angenehmer Weise.

— Condukteur Watts und der Porter J. W. Palmer von der Lackawanna Eisenbahn wurden am Freitag verhaftet, weil sie angeblich auf den Zügen der Companie Kunstbutter verkauften. Ein Verhör fand vor Magistrat Millar statt und dieser entschied, daß keine genügenden Beweise vorlagen und entließ die Männer wieder.

— Verschiedene Kaufleute der Stadt haben in Anregung gebracht, daß die Kaufleute des centralen Stadttheiles gemeinsame Schritte nehmen, um einen besseren Straßenbahndienst zu bewirken, denn sie glauben, daß gegenwärtig ihre Geschäfte unter dem schlechten Bahndienste leiden und wollen Abhülfe schaffen, wenn dies möglich ist.

— Die Thatsache, daß die republikanischen Convente für die ersten und zweiten legislativen Distrikte schon in nächster Zeit stattfinden sollen, über ein halbes Jahr vor der Wahl, hat unter vielen Republikanern bedeutenden Unwillen erregt, denn sie wittern darin einen Kniff der Parteiführer, die augenscheinlich eine Ueberrumpelung bezwecken.

— Der Thierarzt George A. Payne, welcher kürzlich von New York hier eintraf, wurde am Donnerstag verhaftet, weil er ohne die vorgeschriebene Lizens praktizirte; er verzichtete auf ein Verhör und stellte für sein gerichtliches Erscheinen $300 Bürgschaft. Payne hat eine Lizens vom Staate New York und wähnte, daß eine in diesem Staate daher nicht herausgenommen werden müßte.

— Der Anstreicher John Waldorf wurde am Donnerstag auf zwei Anklagen, Bigamie und Nichtunterhalt, in Ermangelung von $1,000 Bürgschaft dem Gefängniß übersandt. Seine auf der Südseite wohnende erste Gattin erhob die Anklage und es ergab sich, daß der Mann sie vor Jahresfrist verließ und letzten September mit Frl. Maud Clemow durchbrannte, sie in Rochester heirathete und seitdem mit ihr in Carbondale zusammen wohnte. Bei einem weiteren Verhöre am Samstag gestand Waldorf ein, daß die Frau von Süd Scranton seine rechtsmäßige Gattin sei und daß er niemals Frl. Clemow geheirathet hatte, sondern ihr zu Rochester, wohin beide durchbrannten, einen gemeinen Schabernack gespielt habe. Als der Vater des Mädchens dies angehört hatte, schwor er, daß er Waldorf tödten würde. Da Waldorf die geforderte Bürgschaft von $2,100 nicht leisten konnte, wurde er wieder dem Gefängniß übersandt.

— Fred. Stewart von Tobyhanna, ein Mitglied des Lackawanna Eisenbahn Konstruktions-Corps, wurde am Sonntag Nachmittag, als er mit anderen Arbeitern auf der Steinbrücke der Companie eine Weiche verändert hatte, von einer Rangirlokomotive getroffen und so schauderhaft verletzt, daß er in zehn Minuten starb. Er wurde unter den Kuhfänger gezogen und ihm nahezu jeder Knochen im Körper gebrochen, sowie auch der linke Arm und die Hüfte zu Brei zerdrückt. Der Getödtete war 33 Jahre alt und wird von der Gattin und einem Säugling überlebt.

— John Bechtel, ein Seifenagent von Pittsburg, wurde um 11 Uhr am Freitag Morgen von den Italienern Frank und Tony Buono, Cousinen, in dem Fruchtstand des ersteren nahe der Ecke von Adams Avenue und Linden Straße in gefährlicher Weise verletzt und in kritischem Zustande dem Lackawanna Hospital überführt, während seine Angreifer verhaftet und eingesteckt wurden. Bechtel trat in Begleitung von William S. Shaw von Adams Avenue, mit welchem er wohnte, in den Fruchtstand und mischte sich in ein Spiel ein, fing dann Streit an und ergriff Frank Buono an der Gurgel; dieser riß sich los und versetzte Bechtel einen wuchtigen Schlag über den Kopf, ihn niederstreckend, worauf Tony Buono den Knüppel ergriff und ihm auch einen Schlag versetzte. Dr. A. A. Lindabury, der sich mit seiner Gattin auf dem Heimwege nach dem Holland Hause befand, bemerkte den letzten Vorgang, eilte schnell über die Straße und versetzte dem Kerle einen wuchtigen Schlag, worauf er den Arzt ergreifen wollte, jedoch von seinem Gefährten verhindert wurde und dann entfloh. Als die Polizei ein paar Minuten später erschien, waren die beiden Buono's verschwunden und man mußte sich nach ihrer Wohnung an Raymond Court begeben, um sie zu verhaften. Bechtel ward in der Ambulanz nach dem Lackawanna Hospital genommen, wo man feststellte, daß er einen Schädelbruch hatte und daß eine Stange ihm unter dem rechten Auge in das Gesicht gedrungen war. Shaw konnte keine zusammenhängende Schilderung des Vorganges geben und erklärte nur, daß er sich Candy ankaufte, als der Streit begann. Obschon Bechtel's Zustand im Hospital als ein gefährlicher bezeichnet wurde, erwartete man doch, ihn am Leben zu erhalten. Bechtel's Zustand war am Montag ein so günstiger, daß man mit Bestimmtheit erklärte, er würde wieder genesen.

— Die Fuhrwerkleute werden gegenwärtig durch Hugh Frayne neuorganisirt und in verschiedene Körperschaften eingetheilt.

— Die Lackawanna Eisenbahn Companie gedenkt im Laufe dieses Jahres 59 neue Brücken errichten zu lassen und dieselben werden zusammen etwa eine Million Dollars kosten.

— John J. Gilmartin von Süd Washington Avenue stürzte am Freitag Morgen, als er seinen Seitenweg von Schnee reinigte, plötzlich todt nieder und eine Untersuchung ergab, daß er einem Herzschlage erlag.

— Herr und Frau August Hummler betrauern den Verlust ihres 7½ Monate alten Sohnes Carl C., welcher früh Montag Morgen nach kurzer Krankheit einem Magenleiden erlag. Die Beerdigung erfolgte gestern vom Trauerhause an Adams Avenue aus im Forest Hill Friedhofe.

— Der neuerwählte Vorstand des Scranton Liederkranz organisirte sich am Donnerstag Abend durch die Wahl der folgenden Beamten: Präsident, Conrad Wenzel; Vize-Präsident, Ludwig Falk; Schatzmeister, Joseph Madenspacher; Fin.-Sekretär, Viktor A. Wenzel; Protok.-Sekretär, Fred. J. Widmayer.

— Frau A. J. Casey, Gattin des bekannten Brauers, starb am Montag Nacht in ihrer Wohnung an Jefferson Avenue an der Lungenentzündung. Sie war seit Wochen krank und nachdem sie am vorletzten Mittwoch einem Kinde das Leben gegeben hatte, verschlimmerte sich ihr Zustand beständig, bis der Tod eintrat.

— Der Jahresbericht der Lackawanna Eisenbahn Companie zeigt, daß die Korporation im verflossenen Jahre mehr einnahm, wie je zuvor, denn die Nettoeinnahmen vermehrten sich um $6,216,219.00; nach Abzug aller Ausgaben verbleibt ein Ueberschuß von $4,251,238.00. Das Jahr vorher ergab ein Defizit von $2,180,658.00 und die zunehmende Kohlenbeförderung hat den Unterschied für letztes Jahr gemacht.

— Agent Robert Wilson von der Munizipal Liga hat nunmehr auch dem Würfelspiel den Krieg erklärt und kündigte am Dienstag an, daß dasselbe gehen muß, denn er betrachtet es als viel gefährlicher für die öffentliche Moral, als wie das reguläre Glücksspiel in Spielhöllen. Wenn der liebe Mann so fortmacht, so wird es bald schwer sein, irgendwo für Zeitvertreib einen Groschen zu verpulvern.

— Am Sonntag Vormittag nahm der Künstler Salzbronner auf dem oberen Stockwerke des Dime Bank Gebäudes verschiedene „Flashlights" und als der Rauch zum Fenster herausdrang und von einem Passanten bemerkt wurde, gab dieser, in der Meinung, ein Feuer sei ausgebrochen, einen Alarm von Kasten 231. Die Feuerwehr und die gewöhnliche Menschenmenge erschien sehr prompt, war aber gezwungen, ohne weitere Aufregung wieder abzuziehen, denn Feuer gab es keines.

— Joseph Surdam, der Schmucksachen von einem kleinen, tragbaren Stande verkauft, erbarmte sich am Samstag Nacht eines Mannes und Knabens, die durch eine Leidensgeschichte sein Mitleid erweckten, nahm sie nach seinem Kosthause gegenüber der Lackawanna Bahnstation und gab ihnen Mahlzeiten und Unterkunft bis Sonntag Nacht, zu welcher Zeit die beiden undankbaren Gesellen sich ohne Abschied fortmachten und dreizehn Taschenuhren mitnahmen. Die Polizei wurde durch Surdam von dem Diebstahl benachrichtigt.

— Leuchtgas, das einer fehlerhaften Röhre entströmte, erwies sich beinahe für die Claude Saxton und John Lally Familien von Nord Washington Avenue am Montag Morgen früh verderblich. Lally, der beinahe überwältigt worden war, erwachte zuerst und fand die anderen Personen im Gebäude in einem halbbesinnungslosen Zustande, sodaß sie in die frische Luft getragen werden mußten. Ein requirirter Arzt brachte es nach entsprechender Behandlung fertig, alle wieder in normalen Zustand zu bringen.

— Zwei Italiener von Carbondale statteten am Sonntag dem Gefängniß einen Besuch ab, um sich mit einem Landsmanne zu unterhalten und während der Aufseher eine Distanz von ihnen im Flurgange stand, bemerkte er das Blinken von Metall, worauf er schnell herbeieilte und dann sah, wie einer der Kerle seinem gefangenen Landsmanne einem Revolver und ein Stiletto überreichte. Hierauf wurden die zwei Besucher ohne weiteres vor die Thüre gesetzt und es ist möglich, daß man gegen sie gerichtlich vorgehen wird.

— Ein „Jack the Hugger" (Umarmer von Frauen) hat in den letzten paar Wochen an Jefferson und Madison Avenues verschiedene Frauen durch sein Treiben erschreckt und am Sonntag bemerkte ein Polizist, daß er ein Dienstmädchen des Achtb. J. A. Scranton an Madison Avenue angriff, aber ehe er erwischt werden konnte, kniff er aus. Das Mädchen wurde durch den Vorgang so stark erschreckt, daß es hysterisch wurde. Supt. Day erklärte nach dem Vorfall, daß dem Kerle das Handwerk gelegt werden müsse, wenn die ganze Polizeimannschaft dazu erforderlich sei.

— Francis Loughran von Taylor Avenue, welcher als Bremser auf der Lackawanna Eisenbahn angestellt war, wurde früh am Sonntag Morgen zu Hackettstown, N. J., während der Arbeit getödtet. Er war zur Zeit mit der Kopplung beschäftigt und nachdem er das Signal zum Zurückfahren gegeben hatte, erinnerte er sich, daß er vergaß, die Luft anzudrehen; er trat dann wieder zwischen die Karren und wurde gefangen und zu Tode zerdrückt. Der Verunglückte war ein Bruder von Rev. J. J. Loughran, D. D., von der Kathedrale. Der Leichnam ward heimgebracht und am Dienstag bestattet.

Nord Scranton.

— Der Feueralarm am Donnerstag Nachmittag wurde durch einen kleinen Brand in dem Gebäude des Thomas Regan an der Ecke von Oak Straße und Brick Avenue verursacht, das von einer italienischen Familie bewohnt wird. Die Flammen konnten leicht mit geringem Schaden gelöscht werden.

— In dem als „Notch" bekannten Stadttheile ereignete sich am Donnerstag Abend wiederum eine Verschiebung der Oberfläche und die Bürger entflohen im größten Schrecken aus ihren Wohnungen. Eine Untersuchung ergab, daß etwa fünf Blocks affizirt wurden und neun Wohnhäuser leicht beschädigt worden waren. Die Geleise der Lackawanna Companie wurden auch betroffen und dies hatte eine Hinderung des Bahnbetriebes von mehreren Stunden zur Folge. Die Verschiebungen wurden durch Einstürze in den alten Kammern der Cayuga Mine verursacht.

— Durch eine Verschiebung der Oberfläche wurde am Sonntag Morgen zwischen 1 und 2 Uhr das Wohnhaus des John Walsh an Oak Straße affizirt und dabei fiel auch der Küchenofen um, die heißen Kohlen fielen auf den Fußboden und in ein paar Minuten stand das Zimmer in Flammen und dieselben fingen schnell an, sich noch weiter auszubreiten. Die aus vier Personen bestehende Walsh Familie erwachte erst, nachdem die Flammen schon bedeutenden Vorsprung gewonnen hatten und mußten in ihren Nachtkleidern entweichen. Mittlerweile war auch ein Alarm von Kasten 81 gegeben worden, aber die Feuerwehr erschien zu spät, um etwas zu retten. Walsh, der beide Kinder hinaustrug und dann Kleidungsstücke retten wollte, wurde theilweise vom Rauche übermannt.

— Frau William Smith von Clover Hill, in diesem Stadttheile, wurde am Freitag durch die Explosion eines Steckens Dynamit in ihrem Ofen so schlimm verletzt, daß sie fünf Minuten später starb. Ihre zwei Söhne hatten sich entschlossen, eine Eisstauung in einem kleinen Flusse nahe dem Hause mittels Dynamit zu sprengen und legten den Dynamitstecken zum Aufthauen in den Küchenofen. Zwei Stunden später, als Frau Smith mit dem Rücken gewendet nahe dem Ofen stand, erfolgte eine starke Explosion und die Frau wurde von den fliegenden Ofenstücken getroffen, niedergeschlagen und dann faktisch durch das dem Kessel entströmende heiße Wasser zu Tode gebrüht. Das Dach des Hauses wurde abgeblasen und eine Seitenwand ebenfalls niedergerissen. Ehe man richtig begreifen konnte, was vorgefallen war, hatte die Unglückliche ihren Geist aufgegeben.

— Der 11jährige Waisenknabe Joseph Cupehunia, der seine Heimath bei Mike Arbustus von Lloyd Straße hatte, wurde am Donnerstag Nacht von dem angetrunkenen Arbustus zuerst wegen einer geringen Ursache tüchtig verklopft und dann in den Keller eingeschlossen und zwar mit einer schweren Kette an den Beinen, welche an einem großen Baumstamme befestigt war. Es gelang dem Knaben nach vierzehn Stunden zu entfliehen und er wurde dann von der Polizei in Tau genommen und nach der centralen Station gebracht, wo er seine Leidensgeschichte erzählte, welche durch seine angeschwollenen Knöchel völlig bekräftigt wurde. Es stellte sich später heraus, daß der mißhandelte Junge ein diebischer Bursche ist und beständig Diebereien beging und aus diesem Grunde im Dunkeln angekettet wurde. Man übersandte ihn dann vorläufig dem Gefängniß und wird ihn einer Reformschule überweisen, sobald die nöthigen Vorkehrungen getroffen worden sind.

— Durch einen überheizten Ofen wurde am Samstag Nachmittag in der Wohnung des William Campbell an Mary Straße ein Brand verursacht, dem ein Kind und drei Wohnhäuser zum Opfer fielen. Frau Campbell war mit dem Backen beschäftigt und während ihre 10 Monate alte Tochter ruhig im Schlafe lag, rannte sie schnell über die Straße zu ihrer Schwiegermutter. Kurze Zeit nachher bemerkte sie mit großem Schrecken, daß ihre Wohnung in Brand stand und dann versuchte sie, in das brennende Gebäude zu dringen, um ihr Kind zu retten, wurde aber von den Flammen zurück getrieben und verschiedene Nachbarn, die auch versuchten, einzudringen, mußten den Flammen weichen und zusehen, wie das Gebäude mitsammt dem Kinde verbrannte. Als die Feuerwehr erschien, war das Gebäude bis zum Grunde niedergebrannt und da die Wasserstöcke zugefroren waren, so wurden zwei angrenzende Gebäude auch nahezu zerstört, ehe man Wasser auf dieselben leiten konnte. Der verkohlte Rumpf des Kindes wurde später in dem Trümmerhaufen aufgefunden und da es das einzige Kind der Familie war, so kann man sich den Gram der Eltern eher vorstellen, als beschreiben.

— Truesdale, der Präsident der Lackawanna Eisenbahn Companie, prophezeit, daß das jetzige Jahr wiederum von großer Prosperität für diese Gegend werden wird.

— Jetzt, da der Stadtrath hoffnungslos republikanisch ist, taucht wieder das Projekt zur Aufnahme von Lincoln Heights in den Stadtverband auf. Jener Strich ist stark republikanisch und seine Aufnahme wäre lediglich eine Parteimaßregel.

— Es erscheint sehr wahrscheinlich, daß die Lackawanna Companie in nächster Zukunft nahe der Belleoue Zeche, wo die Oxford Wäscherei stand, eine große Maschinenwerkstätte errichten lassen wird, woselbst dann die Reparaturen des Kohlendepartements gemacht werden würden. Die Reparaturen des genannten Departements werden gegenwärtig in der Maschinenwerkstätte des Eisenbahndepartements gemacht, doch häuft sich die Arbeit in letzterem so beständig an, daß es erscheint, daß separate Werkstätten nöthig sind.

Die große Schlacht

auf Preise ist noch immer im Gange—wir kommen nochmals mit einem anderen drei Tage **spezielles Verkaufe**—jeder folgende ist besser wie der letzte. **Beachtet diese paar Sachen von Interesse für Freitag, Samstag und Montag.**

Glas Wasser Set, importirt.
1 Quart Krug und 6 Gläser, gute Größe und mit goldenen Blumen dekorirt; war 75 Cents, gehen nur am **Freitag, Samstag und Montag** für ..... 30 Cents.
Mit Silberine Tray ..... 37 Cents.

Backpfanne oder Rappy, importirt.
Deutsche Steinwaare, weißer Körper, 6½ Zoll im Durchmesser oben, 2 Zoll tief, blau dekorirt. Immer verkauft für 10 Cents, werden nur am **Freitag, Samstag und Montag** gehen zu..... 5 Cents.

Glas Gläser.
Gewöhnliche Tischgröße, waren 5 Cents, werden gehen nur am **Freitag, Samstag und Montag** zu 2 für ..... 5 Cents.

Tassen und Untertassen.
Weißes Porzellan, liberale Größe, waren 8 Cents; jetzt..... 5 Cents.

Dinner Teller.
Weißer Porzellan, eingebogenem Rand, waren 8 Cents, jetzt..... 5 Cents.

Wir füllen dieses Departement jetzt schnell an mit vielen sehr wünschenswerthen Waaren zu extra niedrigen Preisen. Es wird sich bezahlen, hereinzutreten und uns zu besuchen.

J. D. Williams & Bro. Co.,
No. 312—314 Lackawanna Avenue — 111, 113, 115, 117 Washington Avenue.

— Der Bau der „Laurel Linie" nach Carbondale soll kommendes Frühjahr bestimmt in Angriff genommen werden.

— Bei Ablieferung der Postsachen an Clay Avenue gestern Morgen glitt der Briefträger Ben L. Jones von Dorothy Straße an der Treppe von H. N. Patrick's Wohnung aus und fiel so unglücklich, daß er die Knochen zweier Finger der rechten Hand brach.

Schnitzel.

Allerlei Interessantes aus allerlei Gebiet—Für Jeden etwas.

Amerikanische getrocknete Früchte erfreuen sich in Deutschland so großer Beliebtheit, daß sie sozusagen den deutschen Markt kontrolliren.

Die deutschen Kolonien weisen an eigenen Einnahmen 11,586,533 Mark auf und erfordern von Seiten des Reichs einen Zuschuß von 26,896.58 Mark.

Ein Knabe sollte an seinem dritten Geburtstage 31 Pfund, ein Mädchen 30 Pfund wiegen. Um den Kopf sollte das Kind in diesem Alter 19½ Zoll, um die Brust 20 Zoll messen.

Deutschlands Gesammteinnahme an Schaumweinzoll, Schaumweinsteuer und Nachsteuer belief sich in der Zeit vom 1. Juli 1902 bis 31. März 1903 auf 7,000,000 Mark.

Gefährlichkeit der Katze.

Unsere zahme Hauskatze ist zwar ein äußerst nützliches Thier, indem sie dem Ungeziefer zu Leibe geht, auch kann so ein Kätzchen äußerst liebenswürdig sein; trotzdem thut man gut, sich nicht allzuweit mit ihr einzulassen. Abgesehen von Kratzwunden, welche sie uns zuweilen bei aller Liebenswürdigkeit zufügen, können sie namentlich kleinen Kindern gefährlich werden. Jede Mutter sei deshalb gewarnt, einen Säugling in einem Zimmer allein schlafen zu lassen, in dem sich eine Katze befindet. Daß die Katze gelegentlich wieder Raubthiergelüste bekommen sollte und etwa kleine Kinder auffrißt, ist allerdings ausgeschlossen. Wohl aber kommt es vor, daß die Katzen bei ihrer Vorliebe für weiche, warme und mollige Plätzchen zu dem Kinde in die Wiege oder in's Bettchen springen und sich so unglücklich über das Gesicht des wehrlosen Säuglings legen, daß derselbe zunächst nicht schreien kann, und im weiteren Verlauf Erstickungsgefahr vorhanden ist. Eine weitere Gefahr für Kinder besteht darin, daß Katzen weniger aus Bösartigkeit, als im jähen Schreck den Kindern, welche doch in der Behandlung von Katzen unerfahren sind, bei ihren oft tappischen Liebkosungen leicht gefährliche Kratzwunden beibringen. Die beste Katze taugt deshalb nicht als Spielzeug für Kinder.

Die Schulden der einzelnen Staaten des deutschen Reiches sind sehr verschieden. Die höchsten Zinsen per Kopf der Bevölkerung müssen aufbringen: Hessen mit 9.48 Mark und Baden mit 8.48 Mark. Sachsen-Weimar bezahlt nur 0.24 Mark, Sachsen-Altenburg 0.19 Mark per Kopf, Reuß ältere Linie hat keine Staatsschuld zu verzinsen. Die Verzinsung der Reichsschuld kostet 1.65 Mark per Kopf.

— Des russisch-japanischen Krieges wegen hat die Schweizer Bundesregierung die internationale Conferenz, welche am 16. Mai zur Revision der Genfer Convention in Genf zusammentreten sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben.

— Die Wiedereröffnung des Dreyfuß-Prozesses vor dem Cassations-Gericht in Paris, Frankreich, ist nunmehr auf den 25. Februar anberaumt worden.

— Das Postministerium will einen Versuch machen, die Zeitungen und Zeitschriften zu unterdrücken, welche anstößige Anzeigen oder anstößigen Lesestoff enthalten. Solche Blätter sollen von der Beförderung durch die Post ausgeschlossen werden.

Baulots zu verkaufen.

Einige Lots an Willow Straße, oberhalb Irving Avenue, 40 bei 152 Fuß groß. Preis $350, wenn sofort verkauft; andere verlangen $600 bis $800. Näheres in der „Wochenblatt" Office. ba

Ein Cent als Lebensretter. Lächle nicht über diese Behauptung, sondern kaufe eine Postkarte und fordere Dr. Peter Fahrney, 112–114 S. Hoyne Ave., Chicago, Ill., auf, dir kostenfrei, ein Exemplar seines illustrirten Blattes „Kranken-Bote" zu schicken. Lese es aufmerksam durch; seine Lektüre dürfte dir den Weg zeigen, ein dir theueres Leben zu retten, wenn du schon alle Hoffnung aufgegeben hast.

736 Bushel Kartoffel.

Der Kartoffel-Fachmann Amerika's ist der Editor der Rural New Yorker Zeitung. Dieser sagt, Salzer's Early Wisconsin Kartoffel ergab bei ihm 736 Bushel per Acre. Gut genug, nicht wahr?

80 Bushel Macaroni-Weizen. Macaroni-Weizen gedeiht einmal auf jeder Farm in Amerika, ob im Osten oder Westen, Norden oder Süden, überall gedeiht er und liefert 60 bis 80 Bushel per Acre. Nebenbei ergiebt Salzer's Speltz oder Emmer 80 Bushel Getreide und 4 Tonnen Heu per Acre, und Salzer's Billion Dollar Gras ist in 5 Wochen zum Schnitt bereit und liefert 7 bis 14 Tonnen Heu per Acre.

Für nur 10 C. und diese Notiz sendet die John A. Salzer Seed Co., La Crosse, Wis., ihren großen deutschen Samen-Katalog, sammt einer großen Anzahl Farmsamen-Proben, portofrei.

Neue Anzeigen.

Hund gefunden.

Ein schwarz-weißer Schäferhund. Der Eigenthümer kann denselben gegen Zahlung der Kosten in Empfang nehmen in No. 1029 Cherry Straße.

Register's Nachricht.

An alle Legatoren, Creditoren und andere interessirte Personen.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die nachbenannten Personen ihre Rechnungen eingetragen haben in dem Amte des Register's zur Prüfung von Testamenten und Ertheilung von Administrationspapieren in und für das County Lackawanna, daß besagte Administratoren, Exekutoren und Vormünder ihre Rechnungen in dem Amte des Registers beglichen haben und daß dieselben dem Waisen-Gerichte des besagten Counties zur Bestätigung vorgelegt werden am Montag, den 21. März 1904, um 10 Uhr Vormittags, im Gerichtsgebäude.

1—Helen Hensham und J. W. Howarth, Exekutoren der Hinterlassenschaft der verst. Kate G. Price. (Erste und endgültige Rechnung).

2—H. A. Knapp, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Angeline Hendrick. (Erste und endgültige Rechnung).

3—Augustus I. Brown, Exekutor der Hinterlassenschaft der verst. Catherine Hepner. (Erste und endgültige Rechnung).

4—John R. Smith und Margaret Merride, Exekutoren der Hinterlassenschaft der verst. Konrad Ann Smith. (Erste Rechnung)

5—Etna Blair, Exekutorin der Hinterlassenschaft der verst. Annie J. Squier. (Erste und endgültige Rechnung).

6—Ellen Rauschmeier, Exekutorin der Hinterlassenschaft der verst. Ellen Kelly. (Erste, endgültige und Vertheilungsrechnung.)

7—Anna Diron, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. P. O. Diron. (Erste und endgültige Rechnung.)

8—Minnie Jones und Rose Parker, Administratorinnen der verst. Bertha Plageman. (Erste und endgültige Rechnung.)

9—George Poskcak, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. John Hajtas. (Erste und endgültige Rechnung.)

10—Lackawanna Trust and Safe Deposit Company, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. Abner A. Krotzer. (Erste und endgültige Rechnung.)

11—Nagib K. Younis, Administrator der verst. Mary Abdallah. (Erste und endgültige Rechnung.)

12—Frances A. Watrous, Administratorin des verst. Ralph Watrous. (Erste, endgültige und Vertheilungsrechnung.)

13—Edward J. Walsh, Administrator der Hinterlassenschaft des verst. Owen Cusick. (Erste und endgültige Rechnung.)

14—John J. Toohey, Administrator d. b. n. c. t. a. der Hinterlassenschaft der verst. Matilda Swingle. (Erste und endgültige Rechnung.)

15—C. M. Reeld und H. C. Reynolds, Exekutoren der Hinterlassenschaft der verst. Arminda Reeld. (Erste theilweise Rechnung.)

16—Richard T. Kilpatrick, Vormund der minderjährigen May E. Riley. (Endgültige Rechnung.)

17—Edgar L. Alexander, Vormund des minderjährigen Arthur Alexander. (Erste und endgültige Rechnung.)

18—William Adair, Vormund des minderjährigen Ray Norman, Kind des verst. John M. Norman.

19—William Adair, Vormund der minderjährigen Carrie Norman, Kind des verst. John M. Norman.

20—Robert Ingles, Exekutor der Hinterlassenschaft des verst. Robert Ingles. (Zweite endgültige Rechnung.)

21—John T. Richards, et al., Exekutoren der Hinterlassenschaft des verst. John Handley, (Neunte jährliche Rechnung.)

22—Sarah E. Rice, Administratorin der Hinterlassenschaft des verst. James N. Rice. (Erste und endgültige Rechnung.)

23—Jacob F. Miller, Exekutor und Trustee der Hinterlassenschaft des verst. Frederick Miller, senior. (Erste theilweise und Vertheilungsrechnung).

Robert W. Allen,
8,4 Register.